

Dienststelle: Geschäftsbereich II	Datum: 16.08.2018	Vorlage Nr.: 2018/GB II/0217
---	-----------------------------	--

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Verwaltungsausschuss	28.08.2018	Vorberatung
Rat	28.08.2018	Entscheidung

Beratungsgegenstand:

Beratung und Beschlussfassung über die Teilnahme am Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport- Jugend- und Kultur“,; Projektauftrag 2018

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Hinte beschließt die Teilnahme am Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport- Jugend- und Kultur“. Vorgesehen bei der Sanierung der Sporthalle ist die Erneuerung der Gebäudehülle mit Dämmung nach EnEV-Standard, die Sanierung der Umkleide- und Duschbereiche, die Sanierung der Decken, Böden und Wände der Sportbereiche, der Abbruch der starren Tribünenanlage, Einbau einer flexiblen Tribünenanlage, die Umsetzung eines Brandschutzkonzeptes, die Installation einer neuen Elektro-Anlage und Berücksichtigung eines neu zu erstellenden Brandschutzkonzeptes, die Installation einer neuen Lüftungs- und Heizungsanlage, die Ergänzung der bestehenden Parkplätze, der Anbau eines Foyers als unterstützendes Element eines Sport- und Begegnungszentrums sowie einer Lüftungszentrale. Dabei werden natürlich eine barrierefreie Umsetzung sowie die Einrichtung behindertengerechter Sanitärbereiche sichergestellt.

Das Gesamtinvestitionsvolumen beträgt 5.971.170 Euro. Da sich die Gemeinde in einer Haushaltsnotlage befindet, besteht bei einer Zuwendungsgewährung die Aussicht, dass im Rahmen des Förderprogramms 90 % der Kosten bezuschusst werden, allerdings wird der Höchstbetrag voraussichtlich bei 4.000.000 € liegen. Der verbleibende Eigenanteil in Höhe von 1.971.170 € wird durch die Gemeinde Hinte getragen.

Finanzielle Auswirkungen:

Bei Zuschussgewährung Einnahmen in Höhe von 90 % der Baukosten bis zu einer Höchstsumme von maximal 4.000.000 € sowie Ausgaben in Höhe von 1.971.170 €. Auf den laufenden Haushalt wirkt sich die Investition wie folgt aus:

Es entsteht ein jährlicher Ertrag durch die Auflösung von Sonderposten in Höhe von 44.444 € und jährlicher Aufwand in Höhe von 66.346 €, somit entsteht eine jährliche Belastung für den Gemeindehaushalt in Höhe von 21.902 € zzgl. Jährliche Zinsen in Höhe von ca. 20.000 €.

Die jährlichen Energiekosten liegen derzeit bei ca. 29.000 €. Bei Energieeinsparung in Höhe

von 30 % aufgrund der energetischen Sanierung ergibt sich eine Einsparung in Höhe von ca. 8.500 €.

Begründung:

Die derzeitige Sporthalle der Gemeinde Hinte soll im Rahmen einer dringend erforderlichen Sanierung zu einem Sport- und Begegnungszentrum entwickelt werden. Die Sporthalle wurde im Jahr 1979 in Flachdachbauweise erstellt. Der Bau umfasst eine Sporthalle, in drei Spielfelder unterteilbar, mit einer festen Tribünenanlage, einem separaten Gymnastikbereich, sechs Umkleieräume mit zugehörigem Sanitärbereich, einem öffentlichen Eingangsbereich mit Toiletten als Zugang zu den Tribünen und eine Lüftungs- und Heizungszentrale. Die Halle befindet sich technisch und energetisch im Wesentlichen auf den Stand des Jahres 1979. Mittlerweile dringt immer wieder Wasser durch das Flachdach ein, die Lichtkuppeln lassen auf Grund des Alters Wasser durch, so dass der Unterbau mittlerweile in Leidenschaft gezogen wird. Dringender Handlungsbedarf besteht darüber hinaus in den Feldern energetische Sanierung, Sanierung der Sanitärbereiche (derzeit keine behindertengerechte Ausstattung vorhanden), Sicherstellung des Brandschutzes, Erneuerung der Haustechnik sowie die Sicherstellung der Barrierefreiheit. Durch eine zukünftige Nutzung als Multifunktionshalle werden die Vereine aber auch die Gemeindeverwaltung selbst in der Lage sein, Veranstaltungen durchzuführen, die aufgrund heute fehlender Kapazitäten nicht stattfinden können, wie z. B. Kreativausstellungen, Seminarangebote, Gesundheitstage, Bürgerfeste.

Es wurde für die Gemeinden Hinte und Krummhörn ein integriertes Handlungs- und Entwicklungskonzept erarbeitet. Darin wurde u.a. der aufgrund des Wertewandels in unserer Gesellschaft der immer weiter steigende Bedarf nach Betreuung in den Schulen insbesondere im Ganztagsbetrieb (Vereinbarkeit von Familie und Beruf) verdeutlicht. Die Integrierte Gesamtschule Hinte hat den Anspruch, diesen Bedarf an Bildung und Betreuung in der Gemeinde Hinte zu decken.

Um den Kindern und Jugendlichen weiterhin auch ein qualitativ sehr gutes Lernumfeld zu bieten, ist eine Sanierung der Sporthalle dringend erforderlich. Durch den barrierefreien Zugang bzw. barrierefreie Nutzung sind die Sporthallen auch zukünftig für Menschen mit Behinderung zugänglich und nutzbar. Die Integrierte Gesamtschule Hinte arbeitet selbstverständlich inklusiv, leider kann aufgrund der vorhandenen Gebäudestruktur derzeit im Bereich des Schulsports nicht von einem inklusiven Unterricht bzw. Angebot gesprochen werden.

Die Sporthalle wird ebenso rege von örtlichen Vereinen genutzt. Auch hier ist ein Bedarf gegeben. Die mit der Sanierung verbundene Verbesserung der genannten Einrichtungen wird zu einer Stärkung aller Ortsteile führen, da z. B. die Kreisvolkshochschule aber auch die vier Vereine der Gemeinde in unmittelbarer räumlicher Nähe werden z. B. Gesundheits- oder Seniorensport anbieten können. Es ist für die örtliche und auch gemeindliche Entwicklung ein unabdingbar zentraler Ankerpunkt im Bereich Bildung, Betreuung, Integration und im Bereich Sport- und Gesundheitsförderung. Diesen gilt es zu sichern und auszubauen.

Die Gemeinde Hinte möchte mit der Sanierung der Sporthalle die strategischen Ziele, welche im Jahr 2017 zu Beginn der Wahlperiode (2016-2021) vom neu gewählten Rat der Gemeinde Hinte festgelegt worden sind, weiter umsetzen. Der Rat mit dem Haushalt 2017 u. a. folgende Top-Ziele festgelegt:

1. Verbesserung der Qualität der sozialen Infrastruktur mit den Kernthemen Senioren und Soziales, Familie und Bildung, Ehrenamt
2. Weiterentwicklung der Infrastruktur und Wirtschaft mit dem Kernthema Infrastruktur und Umwelt

Der Rat sich mehrfach dafür ausgesprochen und hält es für selbstverständlich, alle Bau- und Sanierungsmaßnahmen so zu entwickeln, dass die Inklusion von Menschen mit Behinderung möglich ist. Mit der Sanierung der Sporthalle wird eine nachhaltige Sicherung und Verbesserung des Standortes als kulturelles und soziales Zentrum sowie die Umsetzung der Inklusion verfolgt und ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Die Halle befindet sich in kommunaler Trägerschaft.

Funktionsfähige und gut ausgestattete Sporthallen sind notwendige Rahmenbedingungen für Sportvereine und Übungsgruppen aber auch für die Gewinnung ehrenamtlicher Übungsleiter. Dadurch entstehen neue Angebote wie Rehabilitations- u. Präventionskurse, Sport auf ärztliche Verordnung, Seniorensport, Generationsübergreifendes Sportpicknick oder Entspannungssport. Das Gebäude wird für die barrierefreie Nutzung ausgerichtet. Somit werden Menschen mit körperlichen Einschränkungen, sensorisch oder sinnesbehinderte sowie geistig- und lernbehinderte Personen die Teilhabe am gesellschaftlichen und sportlichen Leben in der Gemeinde Hinte ermöglicht.

Das geplante Sport- und Begegnungszentrum wird von den SchülerInnen der IGS Krummhörn/Hinte genutzt. Die vier Sportvereine werden ihre Sportangebote an den Nachmittags- und Abendstunden und an den Wochenenden anbieten, aber auch der Öffentlichkeit werden die sanierten Räumlichkeiten z. B. für Kreativausstellungen, Seminarangebote, Gesundheitstage, Bürgerfeste zur Verfügung gestellt.

Durch das Anbieten neuer Sportangebote und Veranstaltungen unterschiedlichster Art kommen die Vereine der hohen Nachfrage der Bevölkerung in der Gemeinde entgegen. Eine Abwanderung in die Nachbarstadt wird entgegen gewirkt. Aufgrund der Gemeindegröße ist das Erreichen einer Sporthalle mit dem Fahrrad oder zu Fuß möglich. Damit wird ein erster Schritt zum Klimaschutz getan, durch die energetische Sanierung der Zweite. Ressourcen werden geschont, die Energie wird effizienter genutzt und der Ausstoß von Schadstoffen (CO₂) wird deutlich verringert. Schon aufgrund dieser Einsparungen ist die energetische Sanierung wichtig.

Vorgesehen ist die Erneuerung der Gebäudehülle mit Dämmung nach EnEv-Standard, die Sanierung der Umkleide- und Duschbereiche, die Sanierung der Decken, Böden und Wände der Sportbereiche, der Abbruch der starren Tribünenanlage, Einbau einer flexiblen Tribünenanlage, die Umsetzung eines Brandschutzkonzeptes, die Installation einer neuen Elektro-Anlage und Berücksichtigung eines neu zu erstellenden Brandschutzkonzeptes, die Installation einer neuen Lüftungs- und Heizungsanlage, die Ergänzung der bestehenden Parkplätze, der Anbau eines Foyers als unterstützendes Element eines Sport- und Begegnungszentrums sowie einer Lüftungszentrale. Dabei werden natürlich eine

barrierefreie Umsetzung sowie die Einrichtung behindertengerechter Sanitärbereiche sichergestellt

Das Projekt ist für die Gemeinde ein bedeutendes und überdurchschnittliches Vorhaben. Die Soziale Integration des Quartiers wird sich durch die Maßnahme positiv entwickeln. Durch die Sanierung der Halle wird die Wohninfrastruktur und der Bildungsbereich durch die quantitative und qualitative Optimierung der Lernumgebung gestärkt.

Die Sanierung der Sporthalle im notwendigen und zukunftssichernden Umfang verursacht Kosten in Höhe von 5.971.170 Euro. Diese Summe ist für die Gemeinde Hinte, die aufgrund ihrer finanziellen Situation seit vielen Jahren Bedarfszuweisungen des Landes Niedersachsen erhält, nicht zu realisieren.

Sollten die Fördermittel bewilligt werden, werden zu Beginn des Jahres 2019 die Ausschreibung zur Gewinnung eines Architekturbüros und Fachplanerbüros begonnen. Nach Auswahl der Büros erfolgen die Konkretisierung der ersten Entwurfspläne sowie die Erstellung der Brandschutzpläne, die Beantragung der Baugenehmigung etc. Die endgültigen Pläne werden bis zum 31.03.2020 erarbeitet. Im Anschluss werden die Leistungsverzeichnisse erstellt und die Bauausführungsausschreibungen durchgeführt. Der Baubeginn ist mit Beginn des Monats Oktober 2020 vorgesehen. Die Bauarbeiten werden dann bis 31.08.2022 abgeschlossen sein, so dass bis zum 31.10.2022 die Verwendungsnachweise erstellt werden können um das Projekt rechtzeitig zum 31.12.2022 abschließen zu können.

Anlagen: